

Wartungsanleitung

Um die einwandfreie Funktionstüchtigkeit und Sicherheit des Heizkessels zu gewährleisten, lassen Sie diesen am Ende jeder Heizperiode vom technischen Kundendienst überprüfen.

Eine sorgfältige Wartung hat immer Einsparungen beim Betrieb der Anlage zur Folge.

Die äußerliche Reinigung des Gerätes darf nicht mit Scheuermitteln oder aggressiven und/oder leicht entflammaren Substanzen (z.B. Benzin, Alkohol, usw.) und nur bei ausgeschaltetem Gerät durchgeführt werden (siehe Kapitel Ausschaltung des Heizkessels auf Seite 6).

Technische Eigenschaften

Nominale Wärmeerleistung		kW	25,8
Verminderte Wärmeerleistung		kW	10,6
Nominale Wärmeleistung		kW	23,3
Verminderte Wärmeleistung		kW	9,3
Nominaler direkter Wirkungsgrad		%	90,3
Direkter Wirkungsgrad bei 30% der Förderleistung		%	88
Maximaler Wasserdruck im Heizkreislauf		bar	3
Fassungsvermögen des Expansionsgefäßes		l	8
Druck des Expansionsgefäßes		bar	0,5
Durchmesser der konzentrischen Auslaßleitung		mm	60
Durchmesser der konzentrischen Saugleitung		mm	100
Durchmesser der konzentrischen zweigeteilten Auslaßleitung		mm	80
Durchmesser der konzentrischen zweigeteilten Saugleitung		mm	80
Maximale Länge der Auslaß- und Saugleitungen (*)			
Gasart	Methan oder Flüssiggas		
Förderdruck Methan		mbar	20
Förderdruck Flüssiggas		mbar	50
Spannung d. Stromversorgung		V	220-230
Frequenz d. Stromversorgung		Hz	50
Nennstromleistung		W	170
Nettogewicht		kg	42
Abmessungen	Höhe	mm	900
	Breite	mm	450
	Tiefe	mm	355
Schutzgrad gegen Feuchtigkeit und das Eindringen von Wasser		IP44	

(*) siehe spezifisches Kapitel des Installationshandbuchs

1000W = 860 kcal/h
1 mbar = 10,197 mmH₂O

OCEAN

IDROCLIMA

OCEAN IDROCLIMA SpA
36061 BASSANO DEL GRAPPA (VI) ITALIA
Via Trozzetti, 20
Tel. 0424 - 517111
Telex 480212 OCIDRO I
Telefax 0424/38089

Technische Geräte-Kundendienst Ges.m.b.H

G 1220 Wien Obachgasse 8 0222/259 80 18

K 4030 Linz Neubauzeile 57 0732/37 21 86 - 24

OCEAN WERKSKUNDENDIENST

codice 920.022.1

OCEAN

WANDGASHEIZKESSEL 1.20.1 Fi

**Wandgasheizkessel mit hoher Leistung
mit Vorrichtung für Anschluß einer Boiler-Einheit**



**Gebrauchsanleitung
für den
Verbraucher**

CE 0051



Ocean Idroclima eine der führenden Firmen in Europa für die Produktion von Heiz- und Heißwassergeräten für den Haushalt (Wandgasheizkessel, Elektroboiler und Stahlheizplatten) hat das CSQ-Zertifikat gemäß den Normen UNI EN ISO 9001 erhalten.

Dieses Zertifikat bescheinigt, daß das Qualitätssystem der Firma Ocean Idroclima in Bassano del Grappa, Hersteller dieses Heizkessels, der strengsten die gesamte Organisation und den Produktions- / Verteilerprozeß betreffenden Norm - nämlich der (UNI EN ISO 9001) - entspricht.

Ein Wort an den Besitzer des Heizkessels Ocean

Unsere Firma glaubt, daß Ihr neuer Heizkessel Ocean Ihren Anforderungen entsprechen wird.

Der Kauf eines Produktes Ocean garantiert Ihnen das, was Sie sich erwarten: Eine gute Funktion und eine einfache und zweckmäßige Bedienung.

Bitte legen Sie diese Anleitungen nicht beiseite ohne sie vorher gelesen zu haben: Sie enthalten nützliche Informationen für den richtigen und leistungsfähigen Einsatz Ihres Heizkessels.

Das Verpackungsmaterial (Plastikbeutel, Polystyrol, usw.) darf für Kinder nicht erreichbar sein, da es eine potentielle Gefahrenquelle darstellt.

OCEAN Idroclima

- * **Wandgasheizkessel**
- * **Bodengasheizkessel**
- * **Elektroboiler**
- * **Gasboiler**
- * **Stahlbadewannen**
- * **Acrylbadewannen**
- * **Duschwannen**
- * **Stahlheizkörper**
- * **Gaskonvektoren**

Funktion der Kontrolllampen, Wiederinbetriebsetzung, Störungsanzeigen

- 3 Anzeige für unzureichenden Zug
- 4 Eingriff des Sicherheitsthermostats
- 5 Anzeige für das Vorhandensein von Spannung
- 6 Anzeige für den Heizkreislaufbetrieb
- 7 Wiederinbetriebsetzungsknopf Abgasthermostat / Sicherheitsthermostat
- 8 Anzeige für das Fehlen von Gas / Wiederinbetriebsetzungsknopf
- 38 Anzeige Warmwasserbetrieb

Die Signalisierung (3) "Luftzugmangel" wird in folgenden Fällen durch einen Druckwächter aktiviert:

- Auslaßendstück bzw. Kamin vollständig bzw. teilweise verstopft
- Saugdüse verstopft
- Gebläse blockiert
- "Saugdüsen" - Druckwächter - Verbindung unterbrochen

Unter solchen Bedingungen befindet sich der Heizkessel in der Warteposition und nur nach Beseitigung der Ursachen der Signalisierung wird der normale Betrieb automatisch wieder in Gang gesetzt.

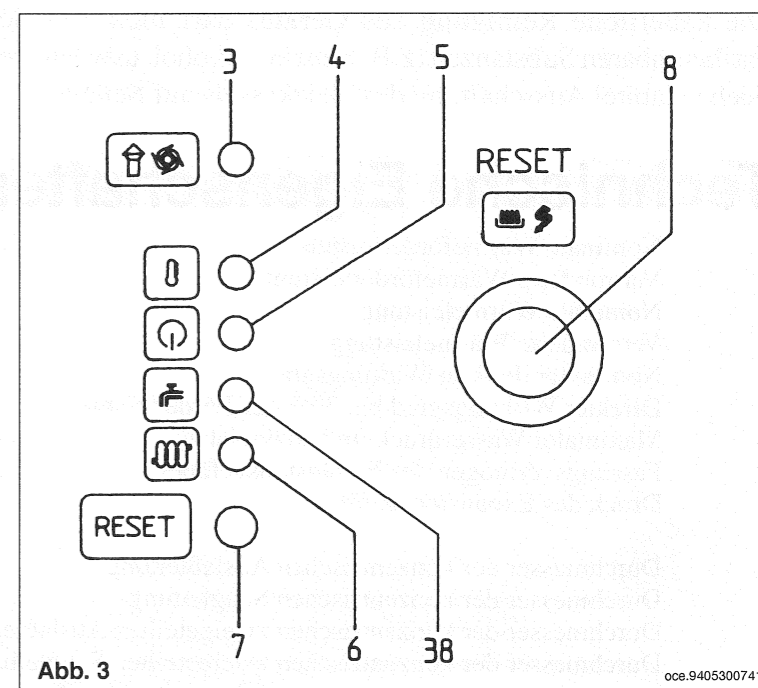


Abb. 3

oce.9405300741

Anmerkung: das Aufleuchten der Signallampe (3) während der Einschaltphase des Heizkessels hängt mit der Selbstkontrolle des einwandfreien Betriebs des Gebläses durch den Luftdruckwächter zusammen. Nur wenn das Signal nicht erlöschen sollte, liegt eine der soeben beschriebenen Störungen vor.

Die Anzeige (38) wird während des Temperaturanstiegs des Boilers aktiviert, sofern der Kessel an einen Boiler Ocean für die Warmwasserbereitung angeschlossen wurde, der eigens zwecks Gewährleistung eines einwandfreien Betriebs hergestellt wurde (auf Anfrage lieferbar).

Die Signalisierung (4) wird durch einen Sicherheitsthermostat bei sehr hohen Temperaturwerten des Wassers des Hauptkreislaufes aktiviert.

In diesen Fällen wird der Heizkessel außer Betrieb gesetzt (die Kontrolllampe (4) leuchtet ständig auf). Nach Beseitigung der Ursache den Wiederinbetriebsetzungsknopf (7) drücken, dabei die Anzeige des Thermomanometers kontrollieren (10) (siehe Kapitel Füllen der Anlage auf Seite 6).

Diese Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht außer Betrieb gesetzt werden.

Eine eventuelle Inbetriebsetzung mit "offenem" Sicherheitsthermostat hat eine erneute Außerbetriebsetzung des Heizkessels zur Folge.

Die Anzeige (8) wird durch eine Flammendektorelektrode bei Fehlen von Gas oder bei einer fehlerhaften Zwischenzündung des Hauptbrenners aktiviert.

Unter diesen Bedingungen wird der Heizkessel außer Betrieb gesetzt, um die Sicherheit zu gewährleisten. Den Wiederinbetriebsetzungsknopf (8) drücken, um die normalen Betriebsbedingungen wiederherzustellen. Bei wiederholtem Eingriff einer dieser Sicherheitsvorrichtungen den technischen Kundendienst zu Rate ziehen.

Änderung der Gasart

Die Heizkessel können mit Methan oder mit Flüssiggas betrieben werden.

Falls eine Umwandlung nötig ist, muß man sich an den technischen Kundendienst wenden.

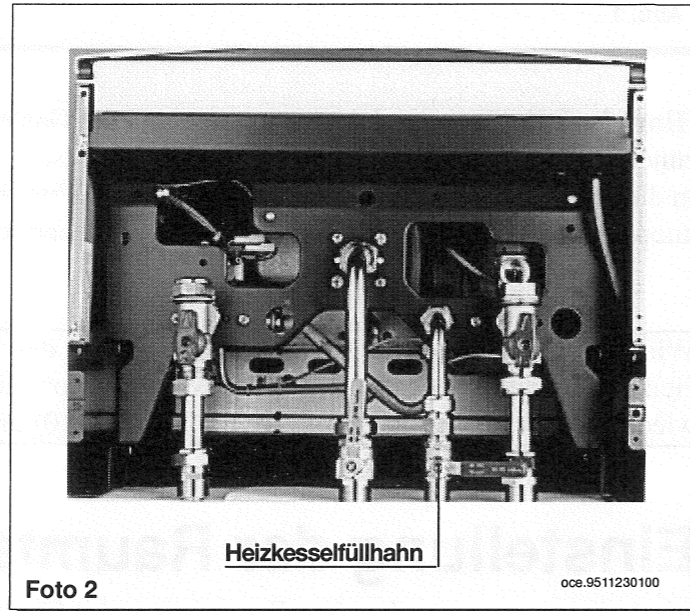
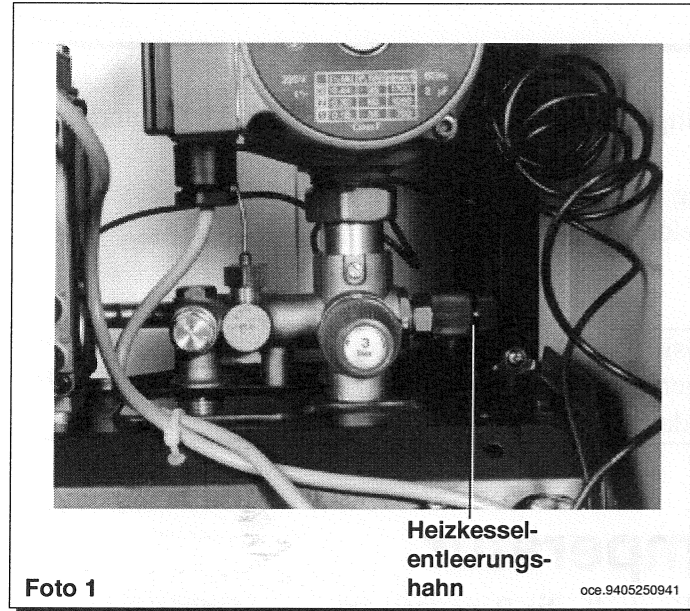
Füllen der Anlage

Wichtig: Regelmäßig überprüfen, ob auf dem Thermomanometer (10) bei kalter Anlage ein Druckwert von 0,5 - 1 Bar vorhanden ist. Bei Überdruck den Heizkesselentleerungshahn betätigen (Foto 1).

Falls der Druckwert niedriger ist, den Heizkesselfüllhahn betätigen (Foto 2).

Es ist empfehlenswert, diesen Hahn sehr langsam zu öffnen, um die Entlüftung zu erleichtern.

Bei häufigem Druckabfall den technischen Kundendienst anfordern.



Der Heizkessel verfügt über einen Wasseraggregat-Differentialdruckwächter, der bei blockierter Pumpe oder bei Fehlen von Wasser den Betrieb des Heizkessels verhindert.

Ausschaltung des Heizkessels

Um den Heizkessel auszuschalten, den Drehknopf (2) auf Pos. (0) stellen. Dadurch wird die Stromversorgung des Gerätes unterbrochen.

Langer Anlagenstillstand Frostschutz (Heizkreislauf)

Generell ist das vollständige Entleeren der gesamten Heizanlage zu vermeiden, da der Wasseraustausch unnötige und schädliche Kalkablagerungen im Heizkessel und in den Heizkörpern zur Folge hat.

Falls die Heizanlage im Winter nicht verwendet wird und Frostgefahr besteht, wird empfohlen, dem Wasser in der Anlage geeignete, eigens zu diesem Zweck bestimmte Frostschutzmittel beizugeben (z.B. Propylenglykol mit Substanzen, die vor Anlagerungen und Rost schützen).

Die elektronische Steuerung des Heizkessels Ocean verfügt über eine "Frostschutzfunktion" des Heizkreislaufes, durch die bei einer Zulauftemperatur der Anlage von unter 5°C der Brenner in Betrieb gesetzt wird, bis 30°C beim Zulauf erreicht werden.

Diese Vorrichtung funktioniert, wenn:

- * der Heizkessel mit Strom versorgt wird;
- * der Wählschalter (2) sich nicht auf Pos. (0) befindetet;
- * Gas vorhanden ist;
- * der Anlagendruck dem vorgeschriebenen Druck entspricht;
- * der Heizkessel nicht außer Betrieb gesetzt ist.

INHALTSANGABE

Anweisungen vor der Installation	4
Hinweise vor der Inbetriebnahme	4
Inbetriebnahme des Heizkessels	4
Einstellung der Raumtemperatur	5
Füllen der Anlage	6
Ausschaltung des Heizkessels	6
Langer Anlagenstillstand - Frostschutz	6
Funktion der Kontrollampen, Wiederinbetriebsetzung, Störungsanzeigen	7
Änderung der Gasart	7
Wartungsanleitung	8
Technische Eigenschaften	8

Anmerkung: das Aufleuchten der Signallampe ( ) während der Einschaltphase des Heizkessels hängt mit der Selbstkontrolle des einwandfreien Betriebs des Gebläses durch den Luftdruckwächter zusammen.

Nur wenn das Signal nicht erlöschen sollte, liegt eine Störung vor:

- Auslaßendstück verstopft
- Saugdüse verstopft
- Gebläse blockiert
- "Saugdüsen" - Druckwächter - Verbindung unterbrochen

Anweisungen vor der Installation

Dieser Heizkessel heizt das Wasser bis zu einer unterhalb des Siedepunktes bei Luftdruck befindlichen Temperatur auf. Er muß an eine Heizungsanlage angeschlossen werden, die seinen Eigenschaften und seiner Leistung entsprechen.

Bevor Sie den Heizkessel von Fachleuten anschließen lassen, müssen folgende Vorgänge durchgeführt werden:

- a) Sorgfältige Reinigung der Rohre der Anlage, um eventuelle Rückstände zu beseitigen.
- b) Es muß überprüft werden, ob der Heizkessel für den Betrieb mit der zur Verfügung stehenden Gasart vorgesehen ist. Dies kann der auf der Verpackung befindlichen Aufschrift und dem auf dem Gerät befindlichen Schild entnommen werden.
- c) Es muß kontrolliert werden, ob der Kamin über einen angemessenen Zug verfügt, keine Drosselstelle aufweist und an denselben Heizzug keine anderen Geräte angeschlossen sind, wenn dieser nicht ausdrücklich gemäß den entsprechenden Vorschriften und den geltenden Bestimmungen für mehrere Anschlüsse vorgesehen ist.
- d) Beim Anschluß an bereits vorhandene Heizzüge muß überprüft werden, ob diese vollkommen sauber sind, da Schlacken, die sich während des Betriebes von den Wänden lösen, den Rauchabzug verstopfen und Gefahrensituationen hervorrufen könnten.

Hinweise vor der Inbetriebnahme

Die erste Inbetriebnahme muß vom Fachmann durchgeführt werden. Dieser muß Folgendes kontrollieren:

- a) ob die Daten auf dem Schild jenen des Versorgungsnetzes entsprechen (Strom, Wasser, Gas).
- b) ob die Installation den gültigen Vorschriften entspricht.
- c) ob der Elektroanschluß vorschriftsmäßig an Stromnetz und Erdung ausgeführt worden ist.

Die Nichtbeachtung dieser Punkte hat den Verfall der Garantie zur Folge.

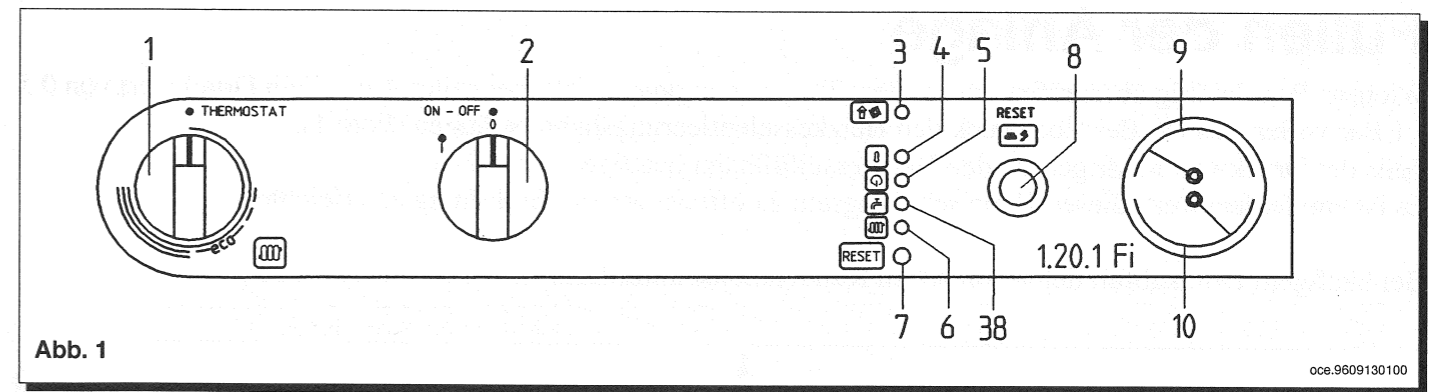
Vor Inbetriebnahme den Schutzfilm vom Heizkessel entfernen. Hierzu kein Werkzeug oder Schleifmittel verwenden, da diese die lackierten Teile beschädigen könnten.

Inbetriebnahme des Heizkessels

Für eine korrekte Inbetriebnahme wie folgt vorgehen:

- 1) den Heizkessel mit Strom versorgen;
- 2) den Gashahn öffnen;
- 3) den Drehknopf (2) des Wählschalters drehen und den Heizkessel auf (I) stellen;
- 4) die Drehknöpfe der Temperaturregelungsvorrichtungen des Heizkreislaufes (1) so drehen, daß der Hauptbrenner zündet.

Um die Temperatur zu erhöhen, den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen und umgekehrt, um diese zu vermindern.



Hinweis: Bei der ersten Inbetriebnahme, bis die Gasleitung entlüftet ist, kommt es vor, daß der Brenner nicht zündet und der Heizkessel außer Betrieb gesetzt ist.

In diesem Fall ist es empfehlenswert, die Inbetriebsetzung durch die Betätigung des Wiederinbetriebsetzungs-knopfes (8) zu wiederholen, bis das Gas den Brenner erreicht.

Wichtig: Wenn sich der Wählschalter (2) in der Position (I) befindet, wird bei jeder Betätigung der Heizungseinstellvorrichtung (1) eine Wartezeit von einigen Minuten benötigt. Damit der Hauptbrenner sofort wieder anspringt, den Wählschalter (2) auf Pos. (0) und dann wieder auf (I) stellen.

Einstellung der Raumtemperatur

Die Anlage kann mit oder ohne Raumthermostat für die Kontrolle der Raumtemperatur ausgerüstet sein. Falls sie mit einem Raumthermostat ausgerüstet ist, stoppt die Pumpe ihre Funktion 5 Minuten nach dessen Eingriff, da die elektronische Betriebssteuerung über eine "Nachzirkulierungsfunktion" verfügt, die den Raumkomfort optimiert.

Falls kein Raumthermostat vorhanden ist, kann die Raumtemperatur durch die Betätigung des Drehknopfes (1) kontrolliert werden; in diesem Fall funktioniert die Pumpe ständig.

Um die Temperatur zu erhöhen, den Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen und umgekehrt, um diese zu vermindern. Durch die elektronische Flammenmodulation erreicht der Heizkessel die eingestellte Temperatur, indem die zum Brenner geförderte Gasmenge den tatsächlichen Wärmeaustauschbedingungen angepaßt wird.